

Ein Volk — ein Reich

Das zweite Gleichschaltungsgesetz auf Grund des Ermächtigungsgesetzes stellt organisatorisch den weitestgehenden Umbau des Deutschen Reichs dar, der sich nach der Bismarckschen Reichsgründung vollzogen hat. Von einem Föderalismus im staats- und verwaltungsrechtlichen Sinn kann jetzt nicht mehr die Rede sein. Die Weimarer Verfassung war einer klaren Entscheidung ausgewichen. Tatsächlich aber hatte die Weimarer Verfassung die Art an die Wurzel des föderalistischen Systems in Deutschland gelegt, indem sie dem Reich die Finanzhoheit übertrug. Die Bedeutung dieses Umstands wurde von den Föderalisten und den Vertretern der Eigenstaatlichkeit voll und ganz gewürdigt; ihr ganzes Streben ging dahin, diese Finanzhoheit des Reichs wieder zu zerstören.

Reichskanzler v. Papen hatte sich noch in seiner Rede in München entschieden zum Föderalismus bekannt. Was aber heute geschieht, entspricht preußischer Tradition in Politik und Verwaltungsorganisation. Der Vergleich des Statthalters mit dem preußischen Oberpräsidenten liegt nahe. Dieser Oberpräsident ist ursprünglich gedacht als der politische Vertrauensmann der preußischen Staatsregierung in der Provinz. Unter seiner Aufsicht vollzieht sich die provinzielle Selbstverwaltung. Wie der Oberpräsident in Preußen wird der neue Statthalter in den Ländern von der Zentrale ernannt und ist als ihr Vertrauensmann, Verbindungsmann und Repräsentant gedacht. Seht man nun die Landesregierung der preußischen provinziellen Selbstverwaltung gleich, so ergibt sich eine Verschärfung im zentralistischen Sinn. Die provinzielle Selbstverwaltung Preußens baut auf einer Bürgerchaftsvertretung auf und gibt dieser das Recht, die Beamten zu wählen. Der Statthalter ernannt den Ministerpräsidenten und damit die Landesregierung. Eine Wählbarkeit der Landesregierung durch das Länderparlament ist also nicht mehr gegeben, so daß eigentlich das erste Gleichschaltungsgesetz überholt worden ist. Die Bedeutung der Länderparlamente ist also auf ein Minimum gesunken.

Staatsrechtlich hören die deutschen Länder jetzt auf, Staaten aus eigenem Recht zu sein. Sie werden zu Verwaltungskörperschaften des Reichs. Man darf nun annehmen, daß in dem jetzt vollzogenen Akt auch die Organisationsgewalt des Reichs gegenüber den Ländern einbeschlossen liegt. Das Reich, die Reichsregierung oder der Reichskanzler können Änderungen im Bestand der Länder vornehmen und sie nach modernen Gesichtspunkten der Wirtschaftsgebiete, Verkehrsgebiete, oder auch nach solchen der Stammeszugehörigkeit neu abgrenzen. So soll z. B. der Plan bestehen, die bairische Rheinpfalz der preußischen Rheinprovinz einzugliedern. Die natürliche Folgerung wäre, daß Hohenzollern dem Land Württemberg einverleibt würde. Daß die gegenwärtigen Länder sich nicht mit rationalen noch stammesmäßigen Gesichtspunkten vollkommen decken — man denke vor allem an die norddeutsche Kleinstaaterei —, sondern Zufallsgebilde dynastischer Entwicklung sind, ist in der Literatur schon oft dargelegt worden. Mit dieser Neuordnung fallen natürlich auch alle Pläne ins Wasser, die auf eine Verringerung des Reichsfinanzausgleichs, d. h. praktisch auf eine Verringerung der Finanzhoheit des Reichs, hinzielte. Im Gegenteil ist anzunehmen, daß die Verwirklichung jetzt entschiedene Fortschritte machen wird, also beispielsweise auf dem Gebiet der Justiz und der Polizei, und daß ferner die sogenannte innere Verwaltung der Länder einschließlich der Kommunalverwaltung zu einer Auftragsangelegenheit des Reichs, praktisch wie rechtlich, werden wird.

In hochpolitischer Hinsicht darf man die jetzt vollzogene Reichsreform ansehen als eine Verhinderung von monarchischer Restaurationspläne, jedenfalls solcher auf legitimistischer Grundlage. Diese ungeheure Kraftvereinigung in der Reichszentrale schließt eine Rückkehr zu dem Staats- und Fürstenrecht der Vorkriegszeit aus, läßt aber noch Raum für ein Einheitskaisertum. Der Reichskanzler hat bei verschiedenen Gelegenheiten erklärt, daß ihm nichts ferner liege als eine Gleichmacherei. Im Wesen der völkischen Weltanschauung, in ihrer Betonung der Zusammenhänge von Blut und Boden, liegt eingeschlossen die Anerkennung der Stammeseigentümlichkeit. Und so darf man die Gewißheit haben, daß die jetzige Reichsorganisation diese Eigentümlichkeiten wahren und nicht den Weg zu einer kulturpolitischen Gleichmacherei anbahnen wird. Der Sinn für die Landschaft und für die Heimat ist im deutschen Wesen verwurzelt und bildet geradezu die Vorbedingung für das Nationalbewußtsein. Aber diese Gefühle und diese Eigentümlichkeit lassen sich durchaus in einem zweckmäßig aufgebauten Einheitsstaat und in einer vereinheitlichten Verwaltung und Gesetzgebung wahren.

Tagespiegel

Vizekanzler von Papen hatte Montag vormittag mit Kardinalstaatssekretär Pacelli eine 1 1/2 stündige Unterredung.

Reichsminister Göring ist am Montag mittag 1.40 Uhr nach 3 1/2 stündigem Flug von München kommend, in Rom eingetroffen. Er hat das Flugzeug selbst gesteuert.

Den vom Reichskanzler bei einer Besprechung über Reichsbahnfragen entwickelten Plänen für die Arbeitsbeschaffung zur Belebung der deutschen Wirtschaft sagte der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn Dr. Dörpmüller die weitgehendste Mitwirkung der Reichsbahnverwaltung zu.

In der Vollziehung des Reichsrats wurde eine Verordnung über die Wertermittlung bei der Grunderwerbsteuer angenommen, die die Schwierigkeiten beseitigen will, die sich aus der Änderung der Besteuerungsgrundlagen für solche Grundwerte ergeben haben, für die die Feststellung des Einheitswertes nicht vorgeschrieben ist.

Nach dem Jahresbericht des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes schlossen die Sparkassen das Jahr 1932 mit einem Einlageüberschuss von 70,3 Mill. RM. ab. Der Spargironverleiher hat sich weiter in aufsteigender Linie entwickelt. In einer von der Verbandversammlung gefassten Entscheidung wurde dem Reichskanzler für seine in der Reichstagsrede vom 23. März gegebenen Erklärung, in der er den Schutz der Sparrer und der Währung zusagte, herzlich gedankt.

Der große Appell

Berlin, 10. April. Den größten Appell, den die Weltgeschichte erlebt hat, nennt der Deutschland-Sender den großen Appell, zu dem am Sonntag abend 7 Uhr die gesamte SA und SS Deutschlands und Oesterreichs berufen wurde. An alle Formationen war ein Befehl ergangen, für diese Stunde einen Appell anzusetzen und die Ansprache Hitlers durch Lautsprecher übertragen zu lassen.

Reichskanzler Hitler führte in seiner Rede u. a. aus: Es gibt wohl heute viele unter uns, die sagen, das, was sich jetzt in Deutschland abspielt, ist der Wunsch und das Hoffen auch von vielen Millionen andern gewesen. Ganz gewiß. Es gibt keine Idee, die von sich mit Recht sagen kann, daß der Augenblick sie geboren hat. Aber wichtig ist es, daß eine solche Vorstellung den Weg findet in die Wirklichkeit hinein, daß sie langsam die Verkörpernde und selbst wieder vorwärtstragende Organisation findet und daß sich aus dieser Idee und aus ihrer Organisation langsam die Kraft formt, die gestattet, daß das Geschehen eines Tages sich verwirklicht. Das haben wir vor 14 Jahren begonnen. Als wir nach dem Zusammenbruch 1918 überall das Recht zu suchen begannen, da war uns Nationalsozialisten etwas klar: das Recht liegt nicht außer uns; es liegt in uns, in unserer eigenen Kraft allein kann es liegen. Nur die Kraft ist zu allen Zeiten berechtigt gewesen, den Lebensanspruch zu erheben. Niemals hat Schwäche von der Umwelt das Recht zum Leben erhalten.

Wir Nationalsozialisten wollten uns selbst beschützen. Wir wollten nicht betteln gehen um fremde Hilfe. So habe ich damals begonnen, in einer kleinen Organisation das zu züchten, was das kommende Reich vollziehen Inhaft sein soll: Menschen, die sich wieder befinden auf eine neue, größere Aufgabe, die den Mut haben, äußerlich schon zu dokumentieren, daß sie nichts zu tun haben wollen mit all den ewig treuenden und zerschenden Vorklebung, die das Leben unseres Volks vergiften. Die Tugenden des Muts, der Disziplin, der Beharrlichkeit sind es gewesen, die unsere Bewegung unbesiegt gemacht und die damit das deutsche Volk gerettet haben.

In einer Zeit, da das ganze Volk dem Irwahn der Demokratie, des Parlamentarismus nachsagte, haben wir begonnen, bewährte eine Organisation umzubauen, in der es nicht einen Dictator gibt, sondern Zehntausende. In der Bewegung diktiert nicht einer, Zehntausende diktiert, jeder an seiner Stelle. Jeder kennt eine Autorität nach unten und eine Verantwortung nach oben. Und die letzte Spitze selbst wieder, sie hat nur einen einzigen Wunsch: Möge sie niemals sich vergebem gegen die letzte Spitze, der auch sie verantwortlich ist und die wir insgesamt in unserem deutschen Volk sehen.

Meine Kameraden, die ihr heute in ganz Deutschland zuhört, heute möchte ich euch danken dafür, daß ihr so treu und so brav hinter mir geblieben seid während der langen Zeit des Kampfes. Denn nur euch allein ist ja das alles zuzuschreiben. Ihr habt das Recht, euch heute durch euern Mut und eure Beharrlichkeit als des Volkes und Vaterlands Retter zu fühlen.

Ihr müht nun aber auch die unerschütterliche Kampftruppe der nationalen Revolution sein, müht euch auch für die Zukunft mit denselben Tugenden wappnen. Denn wieder ist für uns eine große Zeit. Wir haben sie zunächst begrenzt mit vier Jahren, und wir wissen alle, nach vier Jahren werden wir vor die Nation hintreten, und sie wird — denn sie muß — uns dann ihr Vertrauen ausdrücken, gewaltiger als je zuvor. Soll das geschehen, dann müssen wir aus dem, was hinter uns liegt, lernen für das, was vor uns liegt. Wir dürfen heute keine Sekunde das ver-

Durch das preußische Staatsministerium wird die Frage einer Trennung der vereinigten Städte München-Gladbach und Rhendt geprüft.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei tritt am 11. April in Berlin zusammen.

Der Aufsichtsrat des DVB. berief an Stelle des zurücktretenden Verbandsvorsitzers Besch, dessen feilherigen Stellvertreter Hermann Miltzow zu seinem Nachfolger.

Zur Prüfung der gegen den früheren Betrieb bei der Berliner Getreideindustrie und Commissionsgesellschaft und gegen einzelne leitende Angestellte erhobenen Vorwürfe wurden die Herren Stubbendorff und Dähler zu Kommissaren ernannt.

Die Strafkammer des Landgerichts Offenburg hat auf Grund der letzten Amnestieverordnung die an der Verurteilung Erzbergers Beteiligten außer Verfolgung gesetzt.

Liechtenstein hat einen Auslieferungsantrag wegen der in Vorarlberg festgenommenen Teilnehmer an dem Ueberfall auf die Brüder Koller gestellt.

Die mandchurische (lies: japanische) Regierung hat nach einer Reutermeldung die Einverleibung von Kiangan als fünfte Provinz der Mandchurei verfügt. Das amtliche japanische Blatt beschuldigt den (russischen) Direktor der Chinesischen Ostbahn, 102 Lokomotiven, etwa 4000 Güter- und 900 Personenwagen nach Sowjetrußland verschoben zu haben. Diese werden zurückgefordert. Man glaubt, daß die Angelegenheit zu einem offenen Zusammenstoß oder zu einer starken Zurückdrängung des russischen Einflusses auf die Ostchinesische Bahn führen werde.

gessen, was uns bisher so groß und stark hat werden lassen. Denn wir sehen nun die zweite große Aufgabe unserer Bewegung vor uns: Nun gilt es, das deutsche Volk zu gewinnen und in die Macht, die wir in Deutschland gewonnen haben, einzubauen. Die Millionenmassen unserer schaffenden Menschen aus allen Ständen zusammenzufügen zur neuen Gemeinschaft. Wir sind nun einmal das Geschlecht, das gutmachen muß, was die vor uns verbrochen haben; wir sind einmal die Generation, die mehr opfern muß als andere vor uns geopfert haben. Wir müssen mehr auf uns nehmen, als die vor uns, Not und Leid, Verzicht und Opfer. Wir wissen aber auch eines: Generationen sind in der Geschichte vergessen worden, unsere wird niemals aus dem Gedächtnis der deutschen Nation vergehen. Unsere Bewegung wird ihren Siegeszug weiter fortführen, wenn ihr dieselbe Disziplin und dieselbe Gehorsam, dieselbe Kameradschaft und dieselbe grenzenlose Treue auch in Zukunft bewahrt. Die Opfer und Tugenden der toten Kameraden müssen uns genau so eine Pflicht sein für jetzt und für alle Zukunft. Ihre Ehre von einst muß unsere Ehre sein. Wir wissen, daß durch diese nationale Revolution, deren Sturmbegegnung wir waren, das deutsche Volk vor dem allmächtigen Schöpfer sein Lebensrecht wieder angemeldet hat. Wir wollen uns dieser gigantischen Aufgabe würdig erweisen. Was 14 Jahre in Ehren gekämpft hat, wird niemals mehr in Unehre verachen. Das ist unser Gelübnis, das wir ablegen denen, die aus diesem Gefühl der Ehre heraus in uns, für uns und für Deutschland gefallen sind. Unsere nationalsozialistische Bewegung, SA und SS: Sieg heil! Sieg heil! Sieg heil!

Das Horst-Wessel-Lied beendet den Appell.

Die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft

Berlin, 10. April. Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1. Die Zulassung von Rechtsanwälten die im Sinn des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 nichtarischer Abstammung sind, kann bis zum 30. September 1933 aufgenommen werden.

Diese Vorschrift gilt nicht für Rechtsanwälte, die bereits seit dem 1. August 1914 zugelassen sind oder im Weltkrieg an der Front für das Deutsche Reich oder für seine Verbündeten gekämpft haben oder deren Väter oder Söhne im Weltkrieg gefallen sind.

§ 2. Die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft kann nichtarischen Personen verweigert werden, auch wenn die in der Rechtsanwaltsordnung vorgezeichneten Gründe nicht vorliegen. Das gleiche gilt von der Zulassung eines der im § 1 Absatz 2 bezeichneten Rechtsanwälte bei einem anderen Gericht.

§ 3. Personen, die sich im kommunistischen Sinne betätigt haben, sind von der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft ausgeschlossen. Bereits erteilte Zulassungen sind zurückzunehmen.

§ 4. Die Justizverwaltung kann gegen einen Rechtsanwalt bis zur Entscheidung darüber, ob von der Befugnis zur Zurücknahme der Zulassung gemäß § 1 Absatz 1 oder § 3 Gebrauch gemacht wird, ein Verbot erlassen. Auf das Verbot erlassen die Vorschriften des § 91 2 bis 4 der Rechtsanwaltsordnung entsprechende Anwendung.

Gegen Rechtsanwälte der im § 1 Absatz 2 bezeichneten Art ist das Vertretungsverbot nur zulässig, wenn es sich

Rauhe Haut: Penaten-Creme
 in Apotheken und Drogerien RM 0,30, 0,55, 1,10

78 6 88 28 88
 62 08 53 18 98

Markte

Die Großhandelsmehlmühl für Süddeutsch vom 5. April ist mit 59,2 gegenüber dem 20. März (61,3) um 3,4 o. h. gesunken. 1913 gleich 100.

Viehpreise. Herberlingen: Vorrat 250-350, Dähen 280 bis 290, Kalbchen 320-400, Jungbrüder 60-180, Käbe 100-320. — Rainhardt: Zugtiere 132-150, Käbe 180-200, Kalbinnen 200 bis 300, Küder 150-154, Jungvieh 80-112, Vorrat 135 *h.*

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 14-23. — Bönningheim: Milchschweine 20-22, Käufer 28-40. — Craitsheim: Käufer 30 bis 37, Milchschweine 15 bis 22. — Otingen a. d. Br.: Saugschweine 16-21, Käufer 27-38. — Göglingen: Milchschweine 15-21, Käufer 26-33. — Hall: Milchschweine 16-22. — Isföhen: Milchschweine 14-22. — Herberlingen: Ferkel 20 bis 25, Mutterchweine 120. — Warbach: Milchschweine 16-22. — Regensheim: Milchschweine 15-25. — Künzelsau: Milchschweine 16-22. — Oehringen: Milchschweine 17-22. — Schömberg: Milchschweine 14-17. — Troffingen: Milchschweine 13 bis 19. — Ulm: Milchschweine 16-23. — Wehingen a. C.: Milchschweine 17-20. — Balingen: Milchschweine 12-20. — Herberlingen: Milchschweine 20-23, Käufer 27-32. — Ravensburg: Ferkel 16-23, Käufer 25-35. — Sulgau: Ferkel 18-23. — Rottweil: Milchschweine 15-23. — Ellwangen: Milchschweine 17 bis 22, Käufer 30-35 *M.*

Fruchtpreise. Balingen: Haber 6.70-7.50, Gerste 9.20-9.50, Weizen 11.50, Kleefamen 50-55. — Otingen a. Br.: Weizen 10.25, Gerste 8.40-8.60, Haber 6.30-6.50. — Tübingen: Weizen 10.30-10.80, Dinkel 8-8.50, Gerste 8-9, Haber 6-7.50. — Ellwangen: Weizen 10.50-10.90, Roggen 8.40-8.50, Gerste 8-8.80, Haber 6.40-6.80. — Nördlingen: Weizen 10-10.20, Roggen 7.90 bis 8.20, Gerste 7.70-8.70, Haber 6.50-8. Witten 7.50-8.50. — Nagold: Weizen 10-10.50, Dinkel 7.60, Gerste 8.30-9, Haber 6.80-7.20. — Ravensburg: Weizen 7.75-8, Weizen 10.60-10.80, Roggen 8-8.50, Gerste 8-8.50, Haber 6.20-6.50, Saathaber 6.50-7, Saatergerste 9-9.50. — Reutlingen: Weizen 11-12, Dinkel 8-8.90, Gerste 8-9.50, Haber 6.50-7.20, Kleefamen 50-60. — Urach: Weizen 11-11.50, Dinkel 8.60-9, Roggen 8, Erbsen 9, Gerste 8.60-9, Haber 6.30-7.50, Erbsen 14.50-15. — Ulm: Weizen 10.30-10.75, Roggen 8.10-8.30, Gerste 7.50-8.50, Haber 6.10-6.40, Wicken 7-7.50 *M.*

Druckfehler. In unseren Markttag-Bericht hat sich ein störender Sehfehler eingeschlichen. Im zweiten Absatz, in der fünften Zeile von unten ist selbstverständlich zu lesen: Herstellung von Käse aus (nicht: und) Margarine.

Das Wetter

Bei westlichem Hochdruck ist für Mittwoch und Donnerstag zu leichter Unbeständigkeit neigendes, doch vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Die 3 Wege des Einkaufens. Man kann billig einkaufen, man kann gut einkaufen, man kann aber auch gut und billig einkaufen. Wie das zu machen ist? Rechnen Sie bitte einmal folgendes aus: Mit einer Pfunddose Kineffa-Bohnerwachs kann man etwa 60-80 Quadratmeter Parkett oder Linoleum also 4-6 Zimmer behandeln. Das Wachs trägt sich ganz leicht auf und gibt nach kurzer Zeit einen harten und trittfesten, wasserunempfindlichen Spiegel-Hochglanz. Bei nassem Wetter gibt es keine Flecken durch nasse Schuhe oder Regenschirme und man braucht nicht gleich wieder das Zimmer einzuwachen. Das Parkett oder Linoleum kann wiederholt nach gewischt und ohne neues Wachsen wieder aufgeglänzt werden. Nun werden Sie selbst sagen, das ist nicht nur gut, sondern hervorragend. Wenn Sie wirklich sparen wollen, dann kaufen Sie für Ihr Parkett und Linoleum nur noch Kineffa-Bohnerwachs bei Eberhard-Drogerie, K. Plappert.

Wie kann man Seifenpaste selbst bereiten? In 1 1/2 Liter kochendem Wasser wird ein Paket Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan, aufgelöst. Nach Erkalten erhält man auf diese einfache Weise 3 Pfund weiche, weiße Seifenpaste von hervorragender Reinigungskraft. Zum Einseifen besonders schmutziger Wäsche, vor allem auch zum Abseifen, Schrubben und Scheuern kann man nichts Besseres und Billigeres verwenden. Dr. Thompson's Schwanpulver in dem bekannten roten Paket ist seit über 50 Jahren bewährt und der beste Helfer der Hausfrau.

Zur Oster-Bäckerei!
Krisball-Weizenmehl 5 Pfd. 90 *g.*
Weizenmehl, Schneeweiß 5 Pfd. 98 *g.*
Mehlgold, feinstes Auszugmehl 5 Pfd. 1.08
Sultantinen 3 Pfd. 70, 50, 36 *g.*
Kaffee 1 Pfd. 25 *g.*
Mandeln u. Haselnüsse ganz und gemahlen
Bodypulver 3 Pfd. 10 *g.*
Vanillinzucker 3 10 *g.*
Zeebutter, stets frisch 1.10
la. Margarine 28 *g.*
Kunstspeisefett 38 *g.*
Freische Eier: 10 Stück 73 *g.*
Thams & Garfs

Für Ostern
finden Sie größte Auswahl in
Schokolade- und Karamelhafen
in schönster Ausführung
Stück von 5 *g.* an
sowie unsere bekannt schönst gefärbten Eier
Bestellungen werden jetzt schon angenommen in
Linders
Delikatessengeschäft
Inh.: R. Kern.
N.S.D.A.P.
Heute 8 30 Uhr
Sprechabend
im Bahnhofhotel

Am Osterlamstag bleiben
unlere Kallen
geschlossen
Enztalbank Häberle & Co., Komm.-Gef.
Oberamtsparkasse Neuenbürg
Zweigstelle Wildbad
Pforzheimer Gewerbebank e. G. m. b. H.
Filiale Wildbad.

Extra starke, schöne blühende
Benfee
(Beilchen)
preiswert für Friedhof und Gärten empfiehlt
Gärtner Wolf.

Oster-Hafen und -Eier
in Schmelz- u. Milchschokolade von 5 Pfg. an bis zur ft. Ausführung empfiehlt
Fritz Klob
Lebensmittel und Feinkost
NB. Bestellungen auf gefärbte Ostereier per Stück 10 Pfg. werden entgegen genommen.

Bekanntmachung.
Die Rechnungen der Stadtpflege, der Schulkassen, sowie der Bergbahnverwaltung und der Ortsfürorgetasse je für das Rechnungsjahr 1930/31 sind vom 12. bis 18. April d. J. auf dem Rathaus Zimmer Nummer 14 zur Einsichtnahme aufgelegt.
Bürgermeisteramt Wildbad.

Einzug der Umsatzsteuer für das I. Vierteljahr 1933
am Mittwoch, 12. April von 8 1/2-12 Uhr und 2-5 1/2 Uhr,
am Donnerstag, 13. April von 8 1/2-1 Uhr
am Samstag, 15. April von 8 1/2-1 Uhr auf dem Rathaus Zimmer Nummer 4.
Bürgermeisteramt.

Gewerbeschule Wildbad.
Aufnahme
der neu Eintretenden in Klasse I am Donnerstag, den 20. April, 1 Uhr nachmittags im Saal der Gewerbeschule (Altes Schulhaus, 1. Stock).

Unterrichtsbeginn
Donnerstag, den 20. April
2 Uhr nachm. für Klasse I und II.
Montag, den 24. April
3 1/2 Uhr nachm. für Klasse III.
Verpflichtet zum Schulbesuch sind sämtliche in gewerblichen und kaufmännischen Betrieben der Stadtgemeinde Wildbad beschäftigten Lehrlinge bis zum vollendeten 18. Lebensjahre. Probezeit entbindet nicht von der Pflicht zum Schulbesuch. Die Gewerbeunternehmer werden auf ihre gesetzliche Pflicht zur Anmeldung ihrer Lehrlinge und zur Gewährung der zum Schulbesuch nötigen freien Zeit hingewiesen.
Schulvorstand: P f a u.

Wenn Du einmal Dein
Heim festlich gestalten willst, dann müssen auch die Böden festlich glänzen. Du brauchst dazu für die ganze Wohnung nur eine Pfunddose KINESSA-Bohnerwachs, denn diese reicht für 4-6 Zimmer (ca. 80 qm) Parkett oder Linoleum. Zudem ist das Wachs naß wischbar und wasserunempfindlich. Kaufe daher nur noch
KINESSA BOHNER-WACHS
Eberhard-Drogerie, K. Plappert, Apotheker.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM
Opanken für das Frühjahr
Größe 36 bis 40

braun Rot-Chevreau, Ahrenloch im Blatt, beige angeflochten 3.85
Lack schwarz, mit weißem Blattstreifen und weißer Spange 4.50
Lack schwarz, mit gelblichem Blatt, weiß angeflochten 5.50
11 Insoform geschüht

Frühjahrs-Mäntel
Qualitätswaren
Mäntel
in schwarz und marine, Rips ganz gefüttert, auch für starke Damen 24.50
Mäntel
in englisch, Shetland, flotte neue Formen mit schöner Knopfgarnitur 18.75
Mäntel aus Herrenstoffen marengo, marine und farbig 24.75
C. Berner
Pforzheim, Blumen-/Wehgerstr.

W. Forkant Calmbach.
Oberförsterevier.
Beigholz-Verkauf.
Am Donnerstag, den 20. April 1933, nachmittags 6 Uhr, in Calmbach, Gasthaus Sonne, aus Staatswald II Hengstberg Abt. Deschlesarund (ohne Nr. 11-19 und 22), III Meißtern Abt. Kleiner Rant, Brennerau, Rontradsrain (ohne Nr. 51 bis 53, 56, 66, 71-79), Großer Rant (ohne Nr. 81, jedoch Nr. 82-84 am Breiten Weg) auf. rm: 134 Rotbu-Kloßholz, 7 Bi-Prügel 1 und 2 m lang, 5 Pbh.-Anbruch.
Rein Losverzeichnis, 1-2 Nummern je 1 Los.

Gasthaus zum Anter
Mittwoch und Donnerstag
Mehlsuppe
wozu freundlich einladet Paul Jaug.

Der Arbeitersportverein Wildbad
hat sich am Sonntag, den 9. April 1933 aufgelöst. Wir danken unseren verehrlichen aktiven und passiven Mitgliedern, sowie der verehrlichen Stadtverwaltung nebst allen Freunden und Gönnern, welche uns in dieser 7-jährigen Vereinstätigkeit, zur Ausübung des Sportes auf vollstündlicher Grundlage unterstützten. Auch danken wir dem sehr verehrlichen Turnverein Wildbad e. V. für sein jederzeit gutes und ehrlches Zusammenarbeiten mit dem Arbeiter-Sport-Verein Wildbad.
Wildbad, den 9. April 1933. Der Ausschuf.

Suche Badep Praxis
durch Uebernahme, Beteiligung oder Tausch. Suchender ist Allgemeinpraktiker in schles. Großstadt m. umfangreicher Praxis. Off. unter N. E. 84 an die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Zur Karwoche!
Qualitätsfische
nur im Spezialgeschäft
größte Auswahl, äußerst billig
Heilbutt
Rotzungen
Zander
Forellen
holl. Schellfisch
Bratschellfisch
Kabliau
Filets
Merlan
Grüne Seringe
Hahnen
Boularden
Junge Gänse
Enten
Enten
Suppenhühner
W. Blumenthal
Telephon 264

Geht es Dir schlecht, Vergiß es nie, Du machst Dein Glück Durch Lotterie!
Prospekte und Plan kostenlos
J. Schwoickert
Stuttgart, Marktstr. 6

Die beste Kapitalanlage
ist: Lassen Sie Ihren Kindern eine gründliche Ausbildung angedeihen. — Schicken Sie dieselben in die
Wildbader Musik-Schule
Wildeimstraße 70.


Auf Ostern!
Bestellungen für
gefärbte Eier
Stück 9 *g.* nimmt entgegen
Pauline Broß Witwe
Rathausgasse 10.

Flügel und Pianos
eigene und fremde Fabrikate in verschiednen Holzarten, tadellos gerichtet, große Auswahl, sehr günstig sofort abzugeben.
Schiedmayer
Pianosfabrik
Stuttgart
Nur im Eckhaus
12 Neckarstr. 12
Eingang nur unter der Uhr zu den Verkaufsräumen
Tel. 268 41/42.